

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Württemberg

Romantik

25-4 *Schwäbische Dichterschule und Seracher Dichterkreis* /
Patrick Peters. - 1. Aufl. - Herne : Schäfer, 2025. - 320 S. ; 21
cm. - (Studien zur Literaturwissenschaft ; 19). - ISBN 978-3-
910594-42-5 : ER 24.90
[#9908]

Patrick Peters, welcher erst unlängst mit einer Arbeit über Ludwig Uhland an die Öffentlichkeit getreten ist,¹ bemüht sich nun ein weiteres Mal, die Literatur aus dem Südwesten Deutschlands, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine Hochzeit erlebte, dem zunehmenden Vergessen zu entreißen. Nun nimmt er die ***Schwäbische Dichterschule und den Seracher Dichterkreis*** in den Blick, das heißt, er will „ihre Entstehung, ihre vielfältigen Vernetzungen und ihre nachhaltige Wirkung in einem neuen Licht [...] beleuchten“ (S. 11), wobei dies nur möglich ist, wenn man die literaturgesellschaftlichen Phänomene als Ergebnisse konkreter historischer Voraussetzungen begreift und den kulturgeschichtlichen Besonderheiten des schwäbischen Raumes nachgeht. Das ist sehr viel, was der Germanist Patrick Peter, Professor für Kommunikation und Nachhaltigkeit an der Allensbach Hochschule in Konstanz auf knapp 300 Seiten zu erreichen verspricht – auch angesichts einer Forschung, die es zu dem Schwäbischen Dichterkreis, vor allem jedoch zu seinen einzelnen Mitgliedern bereits in großer Zahl gibt.² Der Verfasser formuliert im *Vorwort* seiner kleinen Studie (S. 9 - 12) deshalb seinen Alleinvertretungsanspruch: „Was dieses Werk von bisherigen Darstellungen unterscheidet, ist sein vernetzender Ansatz: Wo

¹ ***Ludwig Uhland*** : ein Leben zwischen Poesie und Politik / Patrick Peters. - 1. Aufl. - Stuttgart : Kohlhammer, 2024. - 206 S. ; 21 cm. - (Persönlichkeiten aus dem Südwesten) (Kohlhammer Sachbuch). - ISBN 978-3-17-044522-2 : EUR 25.00 [#9462]. - Rez.: **IFB 25-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12984>

² Zuletzt: ***Romantik in Württemberg*** : Tagung des Arbeitskreises für Landes- und Ortsgeschichte im Verband der Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereine am 14. Juni 2018 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart ; Festakt zum 175-jährigen Bestehen des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins am 13. Juni 2018 / hrsg. von Nicole Bickhoff und Wolfgang Mährle. - Stuttgart : Kohlhammer, 2020. - 253 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-17-039340-0 : EUR 28.00 [#7321]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10760> - Die Publikation wird von Peters nicht erwähnt!

frühere Untersuchungen oft Werkmonografien, Einzelbibliografien oder auf einzelne literarische Epochen bezogene Studien herausgestellt haben, verfolgt dieses Buch konsequent das Ziel, die südwestdeutschen Dichterkreise in ihrer ganzen Komplexität, Lebendigkeit und Verwobenheit mit gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen zu vermitteln.“ (S. 11) Ohne eine *konkrete* Kritik an den bisher erbrachten Forschungsleistungen vorzunehmen, also einen weitreichenden Forschungsbericht abzugeben, wird pauschal in Frage gestellt, was nun zu leisten, der Autor verspricht: Die analytische und systematische Aufarbeitung der Geschichte der Schwäbischen Dichterschule und des Seracher Dichterkreises – und dies in einer (populär-)wissenschaftlichen Darstellung, die nicht allein die Leser an die literarischen Erinnerungsorte führt, sondern zugleich Auslöser für einen Literaturtourismus zu sein verspricht: „So soll, mit dem Buch in der Tasche, für literarisch-kulturelles Reisen im Südwesten geworben werden“ (S. 11).

Selbst wenn man der Umsetzung des ambitionierten Programms mit dem größtmöglichen Wohlwollen begegnet, eine Arbeit, die umfänglich (was die intellektuelle Vernetzung der Autoren betrifft) und historisch-anschaulich die Dichterkreise beschreibt (wobei vollständig auf Bildmaterial verzichtet wird), liegt hier nicht vor, kann in diesem beschränkten Rahmen auch nicht erbracht werden. Der methodische Ansatz der Studie ist seine größte Schwäche – nicht allein im Hinblick auf die Leserfreundlichkeit. Denn Patrick Peters wählt einen deduktiven Ansatz, mit dem das Buch sogleich einen (trockenen) Lehrbuchcharakter annimmt.

Nachdem der Autor Programm und Anspruch im Vorwort formuliert hat, werden in einer *Einleitung* (S. 13 - 26) die *Schwäbischen Dichterkreise als literarisches Phänomen* kurz vorgestellt, um dann deren historische und kulturelle Kontexte sichtbar zu machen (S. 27 - 44). Hier wird unter weitgehender Aussparung des im Titel genannten Themas über die Französische Revolution, den Wiener Kongreß, die Restaurationszeit und dann über Biedermeier und Vormärz gehandelt – historische Tatbestände, die fraglos Einfluß hatten auf das, was wir mit Schwäbischer Romantik verbinden, jedoch so, wie es hier geboten wird, auch in jedem Nachschlagewerk nachzulesen gewesen wäre. Dann kommt der Autor in den zwei nächsten Kapiteln auf *Die Schwäbische Dichterschule* (S. 45 - 64) und den *Seracher Dichterkreis* (S. 65 - 69) zu sprechen, indem er kurz deren Entstehung, Zusammensetzung und Charakter beschreibt. Wobei hervorzuheben ist, daß der Bezug auf die Salonkultur, die sich ab 1831 auf dem Schloß Serach entfaltete, wo der kunstsinnige Graf Alexander von Württemberg (1801 - 1844) Dichter um sich scharte, positiv hervorzuheben ist, da er in der Literaturgeschichte kaum gewürdigt wurde - wohl auch, weil er (wohl zu Recht) als ein Teil der Schwäbischen Romantik begriffen worden ist. Anhand von Justinus Kerners Programmgedicht ***Die schwäbische Dichterschule*** werden hier kurz „die poetologischen Grundsätze, regionalen Identitätsmuster und kulturpolitischen Positionen der Gruppe“ (S. 63) vorgestellt.

Im folgenden Kapitel *Literarische Strömungen und Epochenkontext* (S. 90 - 157) handelt Peters wieder allgemein über die deutsche Romantik als Grundlage für die schwäbische Dichtung, dann auch über das Biedermeier

und den Vormärz bis hin zum poetischen Realismus, weil die schwäbischen Dichter auch Teil dieser literarischen ‚Strömungen‘ gewesen sind. Auch hier wird in deduktiver Weise das Feld bereitet, in das der Verfasser im weiteren Verlauf die Akteure der schwäbischen Dichterkreise hineinstellt. Diese, *Die Hauptvertreter der Schwäbischen Dichterschule*, erscheinen dann im zentralen sechsten Kapitel (S. 158 - 287). Vorgestellt werden Ludwig Uhland, Justinus Kerner, Gustav Schwab, Wilhelm Hauff und Eduard Mörike getrennt in diversen Abschnitten mit ihren wichtigsten Werken, ohne daß hier grundstürzend Neues aufgezeigt würde. Die genannten Dichter bildeten den Kern eines Netzwerks, von dem Peters immer wieder schreibt, ohne diesen Konnex selbst in seiner Darstellung zum Thema zu machen; es bleibt bei der Einzelcharakteristik der Autoren.

Die Anlage der Arbeit widerspricht dem Anspruch. Anstatt mit dem konkreten Netzwerk, den Dichterkreisen, zu beginnen, und von hier aus nach den (allgemein historischen und literaturgeschichtlichen) Bedingungen und Umständen zu fragen), wird didaktisch-lehrbuchmäßig vom Allgemeinen ausgegangen, um dieses dann auf die konkreten Erscheinungen zu transponieren. Das kann man tun, damit nimmt man aber einen immensen Verlust an erzählerischer Spannung und Lebendigkeit in Kauf. Und so ist dann auch dieses zentrale Kapitel streng schulmeisterlich gegliedert, in „eine biografische Skizze, die die prägenden Lebensstationen und ihre Bedeutung für das literarische Schaffen herausarbeitet; eine Werkanalyse, die sich auf die charakteristischen Gattungen und Themen des jeweiligen Autors konzentriert; und eine Wirkungsgeschichte, die sowohl die zeitgenössische Rezeption als auch die langfristige literaturgeschichtliche [dergleichen Teilungsfehler finden sich immer wieder im Text!] Bedeutung beleuchtet“ (S. 159). Der Gruppencharakter, das postulierte Netzwerk, spielt hier keine Rolle mehr; der Anspruch, Neuland zu betreten, wird nicht eingelöst. Wer sich über die einzelnen Autoren informieren möchte, kann und sollte zu den bereits vorliegenden einschlägigen Monographien oder Handbüchern greifen.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13460>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13460>